



Solar City Bremen
Gebäude des SVIT Stadt und Land

Die Ausstattung öffentlicher Gebäude mit Photovoltaikanlagen ist politisches Ziel. Dies wurde im Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und der SPD „Bremen und „Bremerhaven zu Solar Cities machen!“ vom 4.6.2020 noch einmal formuliert.

Für die Gebäude der Kernverwaltung (Eigentum der SVIT) organisiert Immobilien Bremen als Eigentümerversprecherin den Bau und Betrieb von PV-Anlagen, wobei wir hier drei Bereiche im Focus haben:

- a) Neubauten werden zukünftig gemäß den aktuellen Baustandards regelmäßig mit PV-Anlagen ausgestattet, sofern hinreichend verschattungsfreie Dachflächen vorhanden sind.
- b) Bei Sanierungen von Bestandsgebäuden wird geprüft, ob Dächer hinsichtlich der Statik oder mögliche Integration ins Bestandsgebäude geeignet sind.
- c) Dächer, deren Zustand noch eine Restnutzungsdauer von mindestens 20 Jahren bis zur erforderlichen Sanierung erwarten lässt

Durch Haushaltsmittel und das Handlungsfeld Klimaschutz wurde IB für die Umsetzung von Anlagen finanziell ausgestattet.

Daneben gibt es weitere öffentliche Gebäude in Bremen, die von anderen Ressorts betrieben und verwaltet werden, wie die Hochschulen, kommunalen Kliniken, Häfen, sowie weitere Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften.

Gebäude im Bereich des Beirats Schwachhausen / Vahr
Zusammenfassung

Gebäude im SVIT Anzahl: 125

Gebäude im SVIT Grundfläche: ca. 78.000 m²

Gebäude größer als 250 m² Grundfläche: ca. 75.000 m²

Gebäude größer als 250 m² – Anzahl: 54

Untersuchte Gebäude in den Klimaschutzteilkonzepten (KSTK): 64

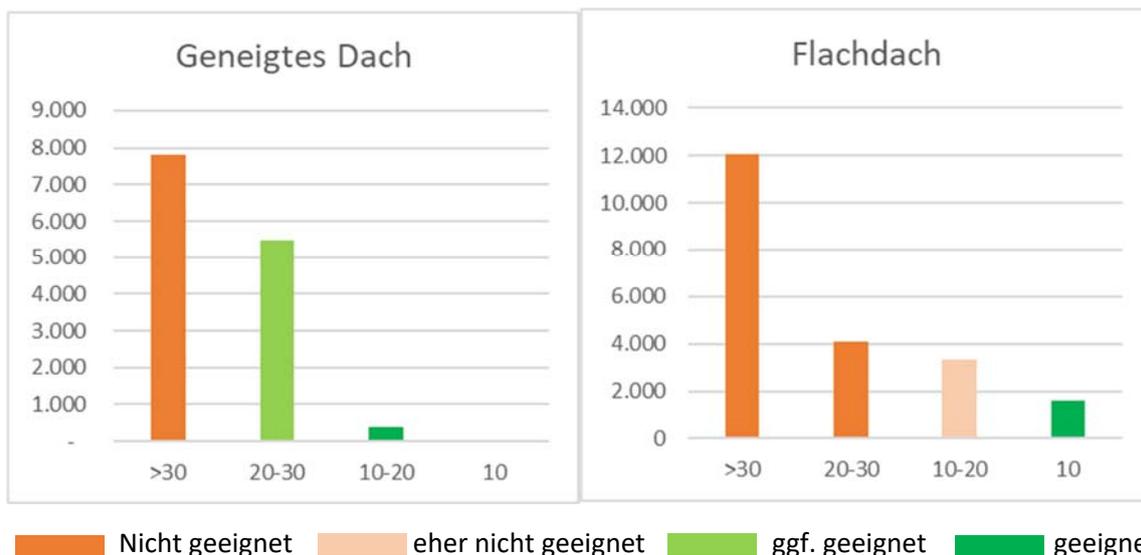
Theoretisches PV-Potential aus den KSTK: 2.563 kWp aus 54 Gebäuden



Dächer, deren Zustand noch eine Restnutzungsdauer von mindestens 20 Jahren bis zur erforderlichen Sanierung erwarten lässt

Dächer mit PV-Potentialen müssen stets zuerst auf Dachbeschaffenheit und Statik vertieft untersucht werden. Die Auswertung der Dachbeschaffenheit der Dächer erfolgt über Zubau, ein internes Bewertungsprogramm, in dem die Zustandsdaten diverser Bauteile sowie deren Sanierungsdatum hinterlegt ist. Geeignete Dächer haben in der Regel eine längere Lebensdauer als Flachdächer. Insofern ist eine Restnutzungsdauer von 20 Jahren bei geeigneten Dächern länger anzunehmen und die Dächer voraussichtlich länger geeignet für die Errichtung einer PV-Anlage.

Dachbeschaffenheit Auswertung Sanierungsjahr & Dachfläche in m²



Dächer mit PV-Potentialen müssen stets auf Dachbeschaffenheit und Statik vertieft untersucht werden. Für jedes identifizierte Dach muss eine detaillierte PV-Planung erfolgen. Die Überprüfung der Gebäudestatik, Auslegung der Anlagenkonzeption, Integration in die Elektroinstallationen der Gebäude und Umsetzung des Anschlusses an das öffentliche Netz sowie die erforderliche Abstimmung mit dem Netzbetreiber auch zum Messstellenbetrieb sind notwendige Arbeitsschritte. Zudem muss das Konzept für den Blitzschutz angepasst werden. Im Vorfeld ist ferner der Gebäudeversicherer mit einzubinden, da sich das zu versichernde Risiko verändert.

Außerdem ist die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlagen nur gegeben, wenn ein bedeutender Anteil des erzeugten Stroms in der jeweiligen Liegenschaft selbst verbraucht werden kann, nicht bei zu hoher Netzeinspeisung. Hier muss die Erzeugung des Stroms zeitgleich zum Verbrauch sein. Ebenso müssen geplante anderweitige Aus- und Umbaumaßnahmen, insbesondere die des Kita- und Schulausbauprogramms berücksichtigt werden.



Gebäude im Bereich des Beirats Schwachhausen / Vahr
Umsetzung

In den Bereichen Neubau und Sanierung werden fortlaufend PV-Anlagen errichtet.

Die Nachrüstung von PV-Anlagen auf geeigneten Dächern soll ab Ende 2021 erfolgen. Nach der Umsetzung des Pilotprojekts voraussichtlich im September 2021 werden je nach Größe der möglichen PV-Anlage jeweils 3-5 Anlagen gebündelt, um eine möglichst attraktive Planungs- und Bauleistung ausschreiben zu können. Im Einzelfall wird bei sehr großen Gebäuden auch eine einzelne Ausschreibung erfolgen.

In Schwachhausen und Vahr haben wir an folgenden Standorten voraussichtlich geeignete mit PV-Potential identifiziert, die nun statisch untersucht werden und in die vertiefte Einzelfallprüfung gehen:

| Liegenschaft | Adresse | Bemerkung |
|----------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------|
| Georg-Droste-Schule | An der Gete 103 | Mensa, Förderzentrum |
| Jugendfreizeitheim | Bispinger Str. 16 | |
| OS Kurt Schumacher Allee | Kurt Schumacher Allee | Erweiterungsbau, PV-Anlage als Netzeinspeisung vorhanden |
| KiTa Fritz-Gansberg-Str. | Fritz-Gansberg-Str. 20 | Neubau |
| Turnhalle Wilhelm Leuschner Str. | Wilhelm Leuschner Str. 27 | |
| KiTa Heinrich Imbusch Weg | Heinrich Imbusch Weg 2 | Anbau |

Mit den Erfahrungen aus der Realisierung von Anlagen und der Entwicklungen der Bauprogramme wird diese Zusammenfassung fortgeschrieben und angepasst.